

Leitbild „Modellbau bildet...!“

Zielstellung

Handwerkliche, praktische und praxisnahe Bildung stärken – bundesweit und flächendeckend, mittels echtem Modellbau von Grund auf.

Warum?

Echter handwerklicher Modellbau ist ein gesellschaftlich hohes Gut mit riesigem praktischem Bildungspotential. Auf Grund einer jahrzehntelangen Vernachlässigung des Modellbaus im Bildungssektor, droht unserer Gesellschaft diese analoge, handwerkliche Bildungsquelle auf Dauer verloren zu gehen.

Echter Modellbau ist, in Verbindung mit echtem Modellsport, hervorragend geeignet um sämtliche in der digitalen Welt begründet liegenden Defizite auszugleichen. Neben einer hochwertigen, handwerklichen Bildung und der Förderung bedeutender Soft Skills, leistet eine Betätigung im Modellbau einen wesentlichen Beitrag zur Berufsorientierung. Umfassende Bildung ist die Voraussetzung für wahrhafte Orientierung, und damit in zweierlei Hinsicht ein entscheidender Wirtschaftsfaktor.

Modellbau hat eine lange Tradition, und ist ein bedeutendes Kulturgut. Beispielhaft herauszuheben sind der traditionelle Schiffsmodellbau, und der Bau eigenstabil und frei fliegender Flugmodelle zum Studium der Aerodynamik, als ein wesentlicher Grundstein zur Erlangung der Fliegekunst durch den Menschen. Das MObi-Konzept beinhaltet die Nutzung des traditionellen Schiffsmodellbaus im Fortgeschrittenenbereich, und des handwerklichen Baus frei fliegender Flugmodelle im Einsteigerbereich. Somit fördert MObi auch den Erhalt des bisher unbeachteten „Weltkulturerbes Modellfreiflug“ als die Grundlage der modernen Luftfahrt.

Bewusst verwenden wir den Begriff „Echter handwerklicher Modellbau“, und distanzieren uns vom kommerziellen, spielerischen „Modellkauf“.

Maßnahmen

- Gründung von **Arbeitsgemeinschaften Modellbau** für Jung und Alt
- Etablierung von **Modellbaukursen** an Grund- und Regelschulen
- Durchführen von **Modellbauprojekten** an Gymnasien
- Etablierung von **Modellbaukursen für interessierte Werklehrer**
- Gründung von **MObi-Jugendwerkstätten**
- Etablierung des fakultativen **Wahlpflichtfachs Modellbau**

Wege

Diese Maßnahmen können aktuell nur dort ergriffen werden, wo geeignete und bereitwillige Menschen zur Verfügung stehen, um sie voranzutreiben.

Wir sind unentwegt auf der Suche nach solchen Menschen, und nach Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die genau wie wir die dringende Erfordernis einer konsequenten Stärkung der handwerklichen, praktischen und praxisnahen Bildung erkannt haben, und bereit sind uns tatkräftig zu unterstützen oder aktiv für dieses Ziel eintreten.

Bereits heute besteht eine Reihe von Möglichkeiten um handwerkliche Bildung mittels Modellbau an Schulen zu bringen. Wir stehen bereit, um gemeinsam mit Schulen und Lehrern die geeignete Lösung für den jeweiligen Ort zu finden.

Wirken über den eigenen Tellerrand

Die Etablierung eines fakultativen Wahlpflichtfachs Modellbau betrachten wir als einen kleinen Bestandteil einer umfassenden Reformierung des Bildungswesens in Deutschland, und Modellbau als ein Fach innerhalb einer großen Auswahl praktischer, stärker spezifizierter Wahlpflichtfächer.

Beispielhaft können dies unter anderem sein: Musizieren, Theaterspielen, Bildende Kunst, Volleyball, Tennis, 3D-Druck, Nadelarbeit, Naturschutz, Tanzen, Schach...

Gerne Vernetzen wir uns mit Initiativen, welche diese Zielstellung teilen, und bereit sind sie mit uns gemeinsam aktiv voranzutreiben.

Braunschweig / Bad Salzungen, 20.03.2020

Für den
Modellflugsportverband
Deutschland e.V.



gez. Sebastian Brandes

Für die Initiative
„Modellbau bildet...!“



gez. Andreas Hornung